

Pressemitteilung, Freising, Januar 2022

Münchener Förderprogramm unterstreicht die klimaschützende Bedeutung der nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft

Wichtiges Signal für das klimaschonende Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz: Der Münchener Stadtrat hat ein [Förderprogramm für den Holzbau](#) in Höhe von 60 Millionen Euro verabschiedet. Damit können in der bayerischen Landeshauptstadt bis 2027 bis zu 6.000 neue Wohnungen in Holz- und Holzhybridbauweise entstehen.

Nach dem Vorbild des [Prinz-Eugen-Parks in Bogenhausen](#), Deutschlands größter zusammenhängender ökologischer Holzbau-Mustersiedlung, können in München in den kommenden Jahren weitere Holzbau-Quartiere realisiert werden. Potenzielle Standorte befinden sich unter anderem an der Hochmutteringer Straße in Feldmoching, auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne in Freimann sowie in Freiham. Durch das Förderprogramm wird die Schaffung ökologischen und zugleich bezahlbaren Wohnraums in der Stadt vorangetrieben. Gebäude in Holzbauweise werden von vielen Menschen geschätzt und verfügen erwiesenermaßen über eine hohe Wohnqualität.

„Die Stadt München zeigt hier, wie moderne Stadtentwicklung und Klimaschutz sinnvoll in Einklang zu bringen sind“, erläutert Alexander Gump, Vorsitzender des Kuratoriums von proHolz Bayern. „Besonders vorteilhaft ist dabei der Einsatz von heimischem Holz – nicht nur wegen der kurzen Transportwege, sondern auch, weil wir hier die Gewissheit haben, dass unsere bayerischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz leisten,“ so Gump weiter. „Die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder ist die Grundlage, die das klimaschonende Bauen mit Holz erst ermöglicht.“

Vor dem Hintergrund des Klimawandels gewinnt Holz als nachwachsender Rohstoff zunehmend an Bedeutung, ganz besonders im urbanen Raum. Neubauten, aber auch das Nachverdichten mit Holz, sind effiziente und zugleich klimaschonende Möglichkeiten zur Schaffung dringend benötigter zusätzlicher Wohn- und Büroflächen in Innenstädten. Durch den Einsatz von Holz lassen sich die CO₂-Emissionen gegenüber anderen Baustoffen um mehr als 40 Prozent senken. Darüber hinaus bleibt der Kohlenstoff, den die Bäume im Laufe ihres Wachstums aus der Atmosphäre aufgenommen haben, langfristig im Holzkörper gebunden.

Über proHolz Bayern

proHolz Bayern ist das Imagebündnis der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft am Bayerischen Cluster Forst und Holz. Unter dem Slogan „Wir wirtschaften mit der Natur“ sprechen wir über die Zusammenhänge und Vorzüge der aktiven Forstwirtschaft und nachhaltigen Holzverwendung für den Klimaschutz, die regionale Wertschöpfung und die Gesellschaft.

Pressekontakt

Alexander Bogner
Leiter Kommunikation
Tel: 08161/ 96 995-63
E-Mail: alexander.bogner@proholz-bayern.de

proHolz Bayern, Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Am Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Obere Hauptstraße 36, 85354 Freising